

Allgemeiner Anzeiger

Tageblatt für das Volme- und Ennepegebiet.

Verbreitungsbezirk: Halver, Breckerfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Rierspe, Ronsahl, Meinerzhagen und Balbert.

Redaktion, Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver i. Westfalen. ☐ Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver. Telegramm-Adresse: Anzeiger, Halver.

No 225.

Erscheint täglich,
mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,50
durch Expedition Mk. 1,75, durch den Briefträger frei
ins Haus gebracht Mark 1,92.

Halver
Montag, den 9. November.

Beilagen: „Wort und Bild“, „Seifenblasen“ und
„Landwirtschaftlicher Ratgeber.“
Anzeigen: Für die 5 mal gespaltene Zeile oder
deren Raum 15 Pfennig, Restameizeile 30 Pfennig.
Jede Rabattbewilligung wird hinfällig bei zwangs-
weiser Beibehaltung der Gebühren.

1908.

Aus der Woche.

Der Räum über die Veröffentlichungen des „Daily-Telegraph“ ist im In- und Auslande verräuscht. Allerdings wäre es zuviel gesagt, wollte man behaupten, daß auch die verhängnisvollen Folgen beseitigt seien. Gerade England, an das ja das Kaisers Worte gerichtet waren, hat sie zum Anlaß genommen, um aufs neue Mißtrauen gegen Deutschland zu säen. Und dieses Mißtrauen ist uns in diesen Tagen häufig ausgesprochen worden und wir hören es noch täglich. Nur in Österreich haben wir einen zuverlässigen Freund auch in dieser Zeit gefunden. Wenn Volf und Presse in Deutschland einig waren, in dem Bewußtsein, daß solche Vorkommnisse vermieden werden müssen, so ist doch auch zu hoffen, daß die Nation einmütig erkannt hat, daß sie vorläufig auf sich selbst gestellt ist, daß sie auf Freundschaft in der Welt nicht zu rechnen hat. Ob wir unsern Blick nach Frankreich richten, ob wir nach England, Rußland oder Italien sehen, man sucht die deutsche Freundschaft nicht, man liebt uns nicht. Diese Erkenntnis mag manchem bitter scheinen, aber sie birgt keine Gefahr, so lange man uns noch fürchtet. Wir wollen keinem Nachbar drohen, aber ihm zeigen, daß innerhalb der schwarz-weiß-roten Grenzpfähle ein einzig Volf von Brüdern lebt, das den Stürmen trotzt, die es aus seinen Bahnen werfen wollen. In diesem starken Streben, die deutsche Einheit immer fester zu gestalten, liegt das geheimnisvolle Zauberwort, das uns den Frieden sichert. Und rechnen wir hinzu, daß wir in Österreich einen treuen Bundesgenossen haben, so brauchen wir nicht allzu trübe in die Zukunft schauen. Wir können das Revanchegeschrei aus dem Vogesenloch, wie das schandenvolle Vagen am Rheinstrand überhören. Wenn wir in Einheit mit Ruhe und Stetigkeit den Zielen des Friedens leben, so wird ohne unsern besonderen Eifer der Tag kommen, da sich wieder, wie zu Bismarcks Zeiten Freunde um uns scharen werden. — Daß wir in ersten Tagen leben, hat der Zwischenfall von Casablanca mit aller Deutlichkeit gezeigt. Die deutsche Regierung, deren Konsularbeamten in Casablanca von französischen Marinesoldaten angegriffen und mißhandelt worden waren, hatte von der französischen Regierung verlangt, daß sie ihre Bedauern darüber ausdrücke. Ist das zuviel? Im Leben der Völker sollte es sein wie im Leben des einzelnen. Wer einem andern Unrecht tat, bitte um Verzeihung. In Frankreich aber entsetzt man die Tatsachen, die Presse schürt das Feuer und schließlich wird aus dem „Vorläufer der Entschuldigung“ eine „nationale Frage“ gemacht. Das zeigt am besten die unüberbrückbare Kluft, die sich seit 1870 zwischen Deutschland und Frankreich aufgetan hat. Die Regierung muß auf der Hut sein, dem Nachbar nicht allzu freundlich auszublicken, daß ihm Unrecht getan worden ist! Werden die Gesellschaften zur Verbesserung der deutsch-französischen Beziehungen“ daraus nun endlich die Lehre nehmen, daß bis zu dem Ausgleich aller Gegenstände noch ein weiter Weg ist? Werden sie merken, daß die „blonden Träumer“ wie man uns am Seestrand nennt, mit Gefühls- politit niemals die gallischen Sprudelköpfe gewinnen können? Freundschaft läßt uns sein, höflich und kühl, bis man eines Tages jenseits der Grenze empfindlicher sein wird für innigere Töne des Gefühls. — Auf dem Balkan ist wieder Ruhe eingekehrt. Und wenn auch Serbien sich immer noch in der Rolle des Mächers gefühlt, der die Slawen- völker auf dem Balkan einen Will zum Kampf gegen das andringende Germanentum, das sich in Österreich-Ungarn verkörpert, so kann doch das laute Geschrei nicht über die Ohnmacht des Völkchens hinwegtäuschen, das schon seit Jahren einen Selbstver- nichtungskrieg führt. Die Türkei hat sich mit Bul- garien ausgesöhnt, sie unterhandelt mit Österreich- Ungarn. Vielleicht liegt in diesem Anerkennen ge- schichtlicher Notwendigkeiten mehr Größe, als in der Organisation der friedlichen Revolution, die die Verfassung brachte. Wir Deutsche können nur be- dauern, daß die Orientkriege von unsern Gegnern nicht ohne Erfolg benutzt worden ist, die deutsch- türkische Freundschaft zu lockern. Mit Abd ul Aziz und Abd ul Hamid haben wir auf absehbare Zeit die mühsam gewonnene mohamedanische Welt verloren. — Freundschaftliche Bilder zeigen sich uns, wenn wir einen Blick auf die Entwicklung unsrer Technik werfen. Vor einigen Tagen ist der Parise- val-Ballon vom Reich übernommen worden, nach- dem er seine Brauchbarkeit für Militärzwecke er- wiesen hat. Und um dieselbe Zeit hat Graf Zeppelin mit seinem neugebauten „Zeppelin I“ Aufstiege unternommen, die zu schönsten Hoffnungen berechtigen. Was auch die Umwohner versucht haben, den Vorrang auf dem Gebiete der Luft- schiffahrt können sie uns zurzeit nicht streitig machen. Warten wir noch ein Weilchen, vielleicht kommt der Tag, an dem die Welt sich überzeugt, daß in dem Deutschen Reich, das man vergeblich einzuzwingen versuchte, ungebrochene Kräfte schlummern, die den Völkern zu größerem Segen reichen, wenn sie sich uns friedlich nähern, anstatt uns die Atmung zu erschweren. Zu den Sternen nimmt Graf Zeppelin den kühnen Flug, wo die Hoffnung wohnt. Machen wir's wie er.

Westfalen-Rheinland.

* Halver, 9. November.

—* Neue Zehnmarkscheine. Infolge der Klagen zahlreicher Handelskammern über

die schlechte Beschaffenheit des Papiers der Zehnmarkscheine hatte der Präsident des Deut- schen Handelstags an den Staatssekretär des Reichsschatzamts die Bitte gerichtet, daß diese Scheine aus besserem Papier hergestellt wür- den. Der Staatssekretär hat darauf erwidert, daß die zu starke Abnutzung des Papiers der neuen Reichsschatzscheine zu 10 Mark auch vom Reichsschatzamt bereits anerkannt worden sei, daß deshalb Versuche mit einem halt- barern Papier angeordnet seien.

— Halver, 9. Nov. Der Halverscher Spar- und Darlehensverein hielt am Samstagabend im Gasthof zum Adler eine außerordentliche Generalversammlung ab. Es wurde beschlossen den Zinsfuß für Einlagen auf 4 Proz., für Darlehen und Hypotheken auf 4 1/2 Proz. zu ermäßigen. Inbezug auf Entschuldigungen bei Versammlungen wurde beschlossen, daß Entschuldigungen, die am 3. Tage nach der Versammlung schriftlich oder mündlich beim Vorstände oder Rentanten ein- gehen, noch Gültigkeit haben. Da weiter nichts zur Beratung vorlag, wurde die Ver- sammlung geschlossen.

— Schalksmühle, 9. Nov. Am kommenden Mittwoch, den 11. November, nachmittags 2—4 Uhr ist hier selbst Termin zur Entrichtung der Beiträge zur Gemeinsamen Ortsrentenentlastung in der Gemeinde Halver anberaumt, bei welcher Gelegenheit auch et- waige Krankengelder erhoben werden können.

Dahlembad, 6. Nov. Im Hotel heute fand heute eine Versammlung des Verbandes der Kleinenisenwarenfabrikanten für das südliche Sauerland statt. Den Vorsitz führte Fabrikant Krägeloh-Dahlembad. Der Geschäfts- führer der Verbandes Dr. Hugo-Dortmund sprach über den „Stand der Berufsgenos- senschafts-Aktion“. Es waren seinerzeit eine Anzahl der Kleinenisenindustrie angehörenden Betriebe der Schmiede-Berufsgenossenschaft überwiesen worden; die hiergegen eingelegten Vorstellungen, unterstützt von den Abgg. Hilb, Cuno, Müller und Wassermann hatten den Erfolg, daß die in Betracht kommenden Betriebe zugleich auch eine Anzahl gleich- artiger Betriebe, die sich schon einige Zeit lang in der Schmiede-Berufsgenossenschaft be- fanden, aus dieser wieder in die Kleinenisen- industrie verwiesen wurden. (Es handelt sich um die mit Rücksicht auf in der Schmiederei erhöhte Gefahr zu leistenden höheren Bei- träge.) Sodann hielt Landmesser und In- genieur Westhof-Hasse einen Vortrag: Der Entwurf eines neuen preußischen Wasser- Gesetzes mit dessen Wirkung auf die Wasser- kraft und deren Rechte. Die Abwasserfrage der Quellschutz und die Fischgerechtigkeit kommen nicht in das Gesetz und erhalten eine besondere Regelung. Redner ging auf die Wünsche und Forderungen der kleineren Stau- werksbesitzer ein und brachte diese in einer Anzahl von Vorfällen zum Vortrag. Es gibt zwar einen Wasserwirtschaftlichen Verband für die westdeutsche Industrie, indes vertritt dieser Verband mehr die Interessen der Großindustrie. Es ist deshalb der Anschluß an den „Verband der westdeutschen Wasserwerksbesitzer (Sitz Elberfeld) zu empfehlen. Der Verband be- schloß denn auch, dem letztgenannten Haupt- Verbands beizutreten. Bei der Vorstandswahl wurde der bisherige stellvertretende Vorsitzende Fabrikant Krägeloh zum ersten, Fabrikant Gregory-Dahlembad zum zweiten Vorsitzenden gewählt.

Breckerfeld, 8. Nov. Gestern abend fand eine Sitzung des Presbyteriums der evang. Gemeinde statt. Es wurde u. a. beschlossen, nach den Entwürfen der Firma Weillisch in Köln die Kirchenfenster für das Kirchenschiff den Turm und die Sakristei anfertigen zu lassen, und die Anfertigung so zu beschleu- nigen, daß die Fenster noch vor dem Winter fertig gestellt werden, da die alten Fenster außerordentlich schadhaft sind. Für das Ar- beitersekretariat in Hagen, Weststr., Auskunfts- stelle für Angelegenheiten jeglicher Art, ver- bunden mit Arbeitsnachweis, welches nach dem vorliegenden Bericht manchem Arbeiter in und außerhalb Hagen in Sachen der In-

validität oder Altersrente oder sonstigen Sachen mit Erfolg behilflich gewesen ist, wird ein Beitrag bewilligt.

Lüdenscheid, 8. Nov. Bei den Stadtverordnetenwahlen der dritten Abteilung siegte die Liste der Sozialdemokraten mit 200 Stimmen Mehrheit. Die dritte Abteilung hat jetzt sieben sozialdemokratische Stadtverordnete.

— Balbert, 8. Nov. Am Donnerstag den 12. November findet im Saale der Wirtschaft Turl, vormittags 11 Uhr, die diesjährige Herbstkontrollversammlung für die Mannschaften der Gemeinde Balbert statt.

Borhalle, 8. Nov. Ein schwerer Be- tribsunfall ereignete sich vor einigen Tagen auf dem Brüninghauschen Werke. Dem Arbeiter G. ging ein Eisendraht, der von der Walze zur Schere gebracht werden sollte, durch Bein und Hüfte, er wurde schwer ver- letzt. Nachdem Herr Dr. Schneider die erste Hilfe geleistet hatte, wurde der Schwerverletzte dem Hagerer Krankenhaus zugeführt. Es ist dies innerhalb weniger Wochen der fünfte Unfall.

Arnsberg, 6. Nov. Der Ruhrthal- sperrenverein unternahm gestern zur Be- sichtigung der im Bau begriffenen Möhnetal- sperre eine Wagenfahrt nach Drüggelle, an der auch die Regierungspräsidenten von Arnsberg und Düsseldorf teilnahmen. Der Besichtigung schloß sich eine Besprechung an, die sich mit der Ruhrabwässerungsfrage befaßte.

Wattenscheid, 8. Nov. Es gewinnt den Anschein, als ob der immer noch in tiefes Dunkel gefüllte Mord zu Günügfeld neuerdings ein wenig aufgeklärt werden soll. Nachdem bereits mehrere Personen der Tat verdächtig wurden, aber außer Verfolgung gesetzt werden mußten, wird jetzt ein Soldat eines im Osten liegenden Infanterie-Regts. als der Mörder verdächtig. Man tele- graphiert der „Rh.-Westf. Ztg.“ dazu: Ein Soldat der 8. Kompanie des Inf.-Regts. Nr. 44 zu Guldap ist als mutmaßlicher Mörder des Gutsbesitzers Reid zu Günügfeld verhaftet worden. Der Verhaftete stand seit einiger Zeit unter strenger Beobachtung. Gestern wurde nun ein Brief abgefangen, den er an seinen Bruder adressiert hatte. In diesem Briefe soll sich der Verhaftete des Mordes an Reid selbst beschuldigt haben. Es sind sofort die umfassenden Ermittlungen an- gestellt worden.

Dortmund, 8. Nov. Der Landes- hauptmann hat sich bereit erklärt, Personen, die wegen Trunksucht entmündigt sind und sich ihrer Heilung durch Unterbringung in eine Anstalt widersetzen, in das Provinzial- arbeitshaus in Bennighausen aufzunehmen. Sie werden dort mit Genehmigung ihres Vormundes ihren Kräften entsprechend be- schäftigt.

Reddinghausen, 8. Nov. Im be- nachbarten Hochlar trank die dem Alkohol stark ergebene Ehefrau Goldmann in ihrer Gier nach Schnaps verheerend (?) eine große Flasche Brennspiritus leer. Man fand sie am andern Morgen tot im Bette.

Hamn, 8. Nov. Auf dem hiesigen Rangierbahnhof geriet der Eisenbahnschaffner Plattaus zwischen die Puffer zweier Wagen. Er war fast augenblicklich tot, der Brustkorb war ihm eingedrückt worden. Zufälliger- weise ereignete sich das Unglück gerade vor dem Plattauschen Wohnhause, sodaß die Kinder Zeugen des schrecklichen Todes ihres Vaters waren. Die Mutter lehrte erst abends von einer Reise zurück.

Siegen, 6. Nov. Hier macht sich be- reits infolge der anhaltenden Trockenheit ein derartiger Wassermangel bemerkbar, daß die Behörde sich veranlaßt sieht, die Bürgerstadt aufzufordern, den Wasserverbrauch auf das äußerste Maß einzuschränken.

Gummersbach, 7. Nov. Am hiesigen Gummersbacher Lehrerseminar wird im nächsten Jahre zum ersten Male das Staats- examen für Lehrer, die sogenannte zweite Lehrprüfung, abgehalten werden. Die Prüfungen beginnen am 4. Oktober 1909. — Das Schuljahr 1909 hat folgende Einteilung

erhalten: Der Anfang der Schulen ist auf den 22. April festgesetzt. Die Pflingstferien dauern vom 28. Mai bis zum 8. Juni, die großen Ferien vom 6. August bis zum 15. Sept. die Weihnachtsferien vom 22. Dez. bis zum 4. Januar. Der Schluß des Schuljahres fällt auf den 22. März 1910.

V. Barmen, 9. Nov. Die 3. Jahres- Ausstellung der Berg. Kunstgenossenschaft die am 1. ds. in den Räumen des Kunst- vereins in der Ruhmeshalle im Beisein der Oberbürgermeister von Barmen und Elberfeld der Vertreter des Barmer Kunstvereins und Elberfelder Museums-Vereins, sowie einer großen Anzahl von Wuppertaler Kunst- freunden eröffnet wurde, bleibt bis zum 22. November in der Ruhmeshalle ausgestellt. Ausstellungs- und Galleriefäle des Kunstver- eins sind täglich mit Ausnahme Freitags von 10—4 Uhr geöffnet.

Düsseldorf, 8. Nov. Das Ausländer- tum macht sich hier in unangenehmer Weise be- merkbar. Der Arbeitsmangel ist augenblick- lich sehr groß. Die Unzufriedenheit unter den Arbeitern wird aber noch dadurch geschürt, daß fast alle ausländischen Arbeiter, meistens Italiener, vollbeschäftigt sind. Diese Leute wurden in der Zeit des Arbeitsmangels her- angezogen und haben sich bereits so fest ein- genistet, daß sie eine ganze Kolonie bilden. Jetzt verlangen sie auch noch die Einrichtung einer eigenen Schule. Der Stadtrat wird sich am nächsten Montag mit der Frage beschäftigen.

M.-Gladbach, 7. Nov. Die In- haberin eines Metzgergeschäftes im nahen Süchteln erlitt auf dem Rückwege von hier in einem Wagen der Vierstädtelbahn einen be- dauernswürdigen und höchst seltsamen Unfall. In- fassen desselben Wagens berichten, daß die Frau auf ihrem Sitz plötzlich von einem starken elektrischen Strom getroffen worden sei. Die Verunglückte die laut aufschrie, und nur mit fremder Hilfe von ihrem Sitz ent- fernt werden konnte. erlitt eine linksseitige Lähmung, die ihre Erwerbsunfähigkeit wahr- scheinlich sehr beeinträchtigen wird.

Neueste Nachrichten.

Der Kronprinz im Zeppelin I.

Friedrichshafen, 7. Nov. Der Kron- prinz traf heute früh 5,30 Uhr hier ein und wurde vom Grafen Zeppelin am Bahnhof empfangen. Es herrscht kaltes Wetter mit frischen nordöstlichen Winden, die dem Auf- stieg indessen nicht hinderlich sind.

Konstanz, 7. Nov. Der Aufstieg des Luftschiffes erfolgte 11,20 Uhr. Es wurde die Richtung nach Donaueschingen einge- schlagen. Um 5 Uhr wird das Luftschiff in Manzell zurückerwartet. In den Gondeln be- finden sich außer dem Grafen Zeppelin und dem Kronprinzen, die beiden Adjutanten Leutnants von Baer und von Midloß, ferner Graf Bajus, Komtesse Zeppelin, Oberingenieur Dürr und mehrere Monteurs. Es herrscht leichter Nebel.

Friedrichshafen, 7. Nov. Das Luft- schiff des Grafen Zeppelin wird in Donaueschingen um 2 Uhr erwartet.

Donaueschingen, 7. Nov. Um 2 Uhr lief der Kaiserliche Sonderzug auf dem hiesigen Bahnhof ein. Beim Aussteigen wurde der Kaiser vom Fürsten zu Fürstenberg be- grüßt. Das Luftschiff befand sich während dieser Zeit seitwärts vom Bahnhof, in einer Höhe von 250—300 Metern. Vom Luft- schiff aus wurde der Kaiser durch Lächer- schenken begrüßt, welche Grüße der Kaiser erwiderte. Punkt 2,05 Uhr bestieg der Kaiser mit dem Fürsten von Fürstenberg einen Wagen und fuhr nach dem Schloß. Das Luftschiff kreuzt gegenwärtig noch über der Stadt.

Konstanz, 7. Nov. Das Luftschiff des Grafen Zeppelin mit dem Kronprinzen an Bord ist nach 6 1/2 stündiger Fahrt um 5,50 Uhr gut gelandet. Es war schon völlig Nacht als die Landungsmanöver erfolgten. Der Kronprinz sprach sich entzückt über die ge- lungene Fahrt aus.

Amtsblatt Bekanntmachung.
Hierdurch ordne ich von Landespolizeiwegen an, daß das Gebiet der Wohnplätze Steinbachs-Volme und Ohl im Kreise Altena fortan den Ortsnamen **O b e r b r ü g g e** führt.
Arnsberg, den 10. Oktober 1908.
Der Regierungs-Präsident:
J. B. gez. Dibrichs.
Vorstehende Bekanntmachung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis.
Halver, den 3. November 1908.
Der Amtmann: Thomas.

3—20 Mk. täglich
können Personen jeden Standes (Herren u. Damen) verdienen. Ertzenzen gut lohnender Nebenverdienst durch Schreibarbeiten, haush. gewerbliche Tätigkeit, Vertretungen, Alleinverkaufslübernahme bedeutet. Millionartikel u. sonstige neue Erwerbszweige. Näheres durch Verlag **„Der Erfolg“** Dsch. i. S. 385.

Grosse Geld-Lotterie
Strassburger Sängershaus
Ziehung 16.—18. November
Hauptgew. 75 000, 30 000, 10 000, 5000 Mk. Los à 3 30 Mk.
Porto und Liste 30 S. extra, bei **Adolf Leiter**
in Halver bei Aug. Peters, Zeitf. u. Lüdenscheid.

Weintrauben
Feinste Almeria
42 u. 52 Pfg. per Pfd.
empfiehlt
A. Schäckermann, Halver.

Den Eingang der neuen **Gemüse- u. Obst-Konserven**
zeige ich ergebenst an und empfehle solche zu billigt gestellten Preisen. Bei größerer Abnahme gewähre ich schon jetzt entsprechenden Rabatt.
Ernst Neuser, Halver.

Von diesjähriger Ernte sind frisch eingetroffen
Haselnüsse, Feigen, Aprikosen, Prünellen
A. Schäckermann, Halver.

Frische Trinkeier
erste Qualität
zu haben bei
Alb. Hager, Oberbrügge.

Empfehle moderne **Herren- u. Knaben-Filzhüte u. Mützen**, sowie **Herren-, Damen- und Kinder-Regenschirme** in solider Ware.
Fr. Benkelbach, Königsf.

Einen Waggon hochfeine **Tafeläpfel**
in verschiedenen Sorten eingetroffen und empfehle solche billigt
Alb. Hager, Oberbrügge.

Erhalte in den nächsten Tagen einige Waggon **Kainit u. Thomasmehl**.
Bestellungen nehme entgegen.
Alb. Herdepe, Halver. (Bahnhof.)

Empfehle feinste Hellweger **Tafeläpfel**
in verschiedenen haltbaren Qualitäten pro Zentner 15 Mark.
Rud. Johann, Garthausen.

Krankenweine
Frau E. Lausberg, Halver.

Bekanntmachung.
Die Kreis-Vorkommission hat bei der diesjährigen Herbst-Körreife die nachstehend bezeichneten Zuchtbullen angeführt:

Rr.	Des Bullenbesizers		Des Bullen	Punkte
	Namen	Wohnort	in Mon.	
1	Carl Edmann	Wilsberg bei Balbert	16	65
2	Wilhelm Grote	Esberg " "	14	59
3	Wilhelm Edern	Mühlsteden " "	18	62
4	Carl Plate	Herberg " "	16	64
5	Koopmann	Wieden bei Meinerzhagen	13	63
6	Wippmann	Genfel " "	13 1/2	65
7	Wilh. Kemper	Gräfingholz " "	13	62
8	Carl Schulte	Hahnenbede " "	13	59
9	Nich. Wiebusch	Borlinghausen b. Kierspe	12	65
10	Wilh. Kemper	Dürholten b. Meinerzhagen	14	64
11	Wilh. Diermann	Suhlenbede b. " "	15	65
12	Fischer	Höferhof bei Kierspe	15	68
13	Mannesmann	Wieden b. Meinerzhagen	18	73
14	Berghaus	Esörden bei Königsf.	15	68
15	Heese	Hohenholten bei Kierspe	16	63
16	Kemper	Verken bei Vollwerk	18	70
17	Gustav Stute	Esörden bei Kierspe	24	66
18	Mesenhöller	Brüninghausen b. Halver	15	63
19	Otto Benjehid	Döhringhausen " "	16	75
20	Reuhaus	Döhringhausen b. " "	27	65
21	Dahlhaus	Hürlinghal b. " "	12	62
22	Görf. Id	Schürichhofen b. " "	18	68
23	Herrn. Dahlhaus	Birkenbaum b. " "	15	70
24	Wilh. vom Dahl	Bolsenbach b. " "	12	65
25	Brüggenwirt	Seifinghausen bei Oberbrügge	12	62
26	Aug. Alte	Esörden bei Brügge	12	70
27	Franz Brüggenwirt	Seifinghausen bei Oberbrügge	14	65
28	Gohage	Giersteden " "	14	65

Unter Bezugnahme auf § 10 der Polizeiverordnung des Herrn Oberpräsidenten vom 30. Juli 1901 bringe ich Vorstehendes mit dem Bemerkten zur allgemeinen Kenntnis, daß derjenige, welcher einen nicht angeführten Sprungfähigen Bullen so weiden läßt, daß er fremde Kühle oder Kinder decken kann, mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder mit entsprechender Haft bestraft wird.
Altena, den 22. Oktober 1908.
Der Landrat: Thomee.

Polizei-Berordnung.
Auf Grund des § 137 des Gesetzes über die allgemeine Landes-Verwaltung vom 30. Juli 1888 und der §§ 6, 12 u. 15 des Gesetzes über die Polizeiverwaltung vom 11. März 1850 wird unter Zustimmung des Bezirks-Ausschusses folgende Polizei-Berordnung erlassen.
§ 1. Die Verwendung von Kohlen- und Schlacke zur Herstellung von Beton, des sogenannten Schlackenbetons, wird zur Ausführung von Eisenbetonbauten allgemein, also auch für die sogenannte Zugzone in Decken und Balken, verboten. Die Verwendung der Schlacke zur Herstellung von sonstigem Beton (Stammbeton) ist nur da gestattet, wo die Gefahr, daß tragende Eisteile mit derartigen Beton in Berührung kommen oder Menschen von herabfallendem Material getroffen werden können, ausgeschlossen ist.
§ 2. Zuwiderhandlungen werden mit Geldstrafe bis zu 60 Mark oder im Unvermögensfalle mit entsprechender Haft bestraft.
Arnsberg, den 7. August 1908.
Der Regierungs-Präsident: v. Basse.

Bekanntmachung.
Die Körnungen der Privatbesitzer in der Provinz Westfalen werden in diesem Jahre u. a. an folgenden Plätzen stattfinden:
1. am 20. Novbr. vorm. 9.40 Uhr auf dem Bahnhofplatz in Brilon und
2. am 21. Novbr. vorm. 9.15 Uhr am Bahnhof in Meschede.
Ich bringe dies mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntnis, daß die zahlreicheren anderen Körnungsplätze der Regierungsbezirke Minden und Münster auf Anfrage von hier aus mitgeteilt werden können.
Altena, den 30. Oktober 1908.
Der Landrat: Thomee.

Auf zur Gemeinderatswahl!
Am Montag, den 9. d. Mts., abends 7 Uhr, findet im Lokale des Herrn Carl Schulte in Ennepe eine **Versammlung** zwecks Besprechung zur bevorstehenden Gemeinderatswahl statt. Wir bitten die ganze Gemeinde sich an dieser Wahl beteiligen zu wollen.
Mehrere Bürger.

Metallfadenlampen
40 u. 50 Kerzenstärke
als:
Osramlampen, Philipslampen,
Wolframlampen
70% Stromersparnis.

Kohlenfadenlampen
von 5 bis 32 Kerzenstärke 230 Volt.
Sicherungs- und Schutzpatronen
stets auf Lager vorrätig u. gebe solche zu Originalpreisen ab.
Anfertigung von:
elektr. Licht- u. Kraft-Anlagen.

Fr. Landefeld, Halver.
Büro für Elektrotechnik.

Tafel-Birnen
empfiehlt in sehr feinen Früchten billigt
Alb. Hager, Oberbrügge.

Sauerkraut
frisches
per Pfd. 10 Pfg.
Rud. Johann, Garthausen.

Lampen.
Stern-Lampen 50 Pfg.
Wand-Lampen 95 Pfg.
und Mt. 2.35.
Tisch-Lampen Mt. 2.85
und Mt. 9 —
Hänge-Lampen u. Ampeln,
Sturm- u. Hand-Laternen
empfiehlt
Aug. Vollmerhaus, Kierspe-Bhf.

1a. holl. Vollheringe, marinierte
Keringe mit pikant. Sauce,
Rollmöpse, Bratheringe, Sardinen,
Delsardinen, sowie verschiedene
andere Fischmarinaden
empfiehlt billigt
Ernst Neuser.

Calcium Carbide
best zerkleinerte, abgeseigte u. staubfreie Ware, per kg Mt. 0,70
zu haben bei
August Cordt, Adler-Drogerie
Schalksmühle.

Feinste saftige
**Tafelbirnen, Tafeläpfel,
Frische Citronen,
Neue Haselnüsse,
„ Paranüsse,
„ Cocosnüsse,
„ Feigen
„ Aprikosen**
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Sämtliche Futtermittel
wie: Oelkuchen, Oelkuchenehl,
Ernussmehl, Baumwollsaatmehl,
Leinmehl, Bollmehl, Weizen-Kleie,
Mais, Maismehl, Gerste, Gerstenmehl, Amerik. Hafer, Pferdehacksel,
Tortmelasse, Kleienmelasse, Malzkeimemelasse, ferner Werler Kochsalz u. Viehsalz führe in bester Qualität stets auf Lager.
C. Zimmermann, Ohl-Königsf.

1a. holl. **Vollheringe**
Feinste marinierte
Heringe
Bismarckheringe, Bratheringe, Rollmöpse m. Gurken-einlage, russische Sardinen, sowie alle andern Fischmarinaden in feinsten Qualitäten
empfiehlt
Frau E. Lausberg, Halver.

Emmerling's Nährzwieback
empfiehlt
Rud. Johann, Garthausen.

Die beste und billigste Bezugsquelle für
Gerste, gemahlene Gerste, Mittelmais, gemahlenen Mais, Perlmais, Hühnerreis und sämtliche **Spezereiwaren**
ist bei
Friedr. Benkelbach, Königsf.

Als vorzüglich gegen Fleischsucht u. Magenleiden wird empfohlen:
Blutwein Morea
(Alleinverkauf für Schalksmühle u. Umgegend)
Ebenso führe alle anderen **Kranken-Weine** u. billigsten Preisen.
Adler-Drogerie August Cordt, Schalksmühle.


Landwehr-Verein
Halver.

Zu dieser Woche wird mit dem **Einsammeln d. Jahresbeiträge** begonnen.
Es wird um pünktliche Zahlung dringend ersucht.
Der Vorstand.

1a. holländische
Vollheringe
per Dutzend 50 Pfg.
Aug. Vollmerhaus, Kierspe-Bhf.


Zur Jagd
empfehle geladene, gasdichte **Jagdpatronen.**
Ferner zum Selbstladen:
Hülsen, Dianapulver, Hartschrot, Pfropfen
sowie sämtliche **Jagdartikel.**

Die Jagdpatronen haben bei starkem Durchschlag eine vorzügliche Deckung. Die Hülsen sind mit einem sehr empfindlichen Zündhütchen versehen, sodaß Versager absolut ausgeschlossen sind.
Carl Menburg, Halver.

Briefpapier
in sehr feinen Aufmachungen, lose und in Kartons, hält stets vorrätig
Wilh. Bell jr., Halver.

Gebr. Karthaus, HALVER
Cölnerstrasse.
Moderne Wohnungs-Einrichtungen in gediegenen Qualitäten für das vornehme und für das bürgerliche Haus.
Sehenswerte Ausstellung.